

Bundesblatt

94. Jahrgang.

Bern, den 5. Februar 1942.

Band I.

Erscheint in der Regel alle 14 Tage. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.

Eindrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzeile oder deren Raum. — Inserate franko an Stämpfli & Cie. in Bern.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 20. Januar 1942.)

Dem Kanton Zürich wird an die Korrektion des Furtbaches in der Gemeinde Bülach ein Bundesbeitrag bewilligt.

(Vom 22. Januar 1942.)

Als Mitglieder der Kommission für die eidgenössischen Probiererprüfungen werden für eine neue, am 31. Dezember 1944 ablaufende Amtsdauer wiedergewählt: die Herren W. D. Treadwell, Professor an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, und Marcel Huguenin, beeidigter Edelmetallprobierer, Chef des Kontrollamtes für Edelmetallwaren in La Chaux-de-Fonds.

Es werden folgenden Kantonen Bundesbeiträge bewilligt:

1. St. Gallen: Für die Verbauung des Hagerbaches in den Gemeinden Flums und Mels:

2. Wallis:

- a. für die Erstellung einer Anlage zur Entsandung des geschiebereichen Wassers (dépotoir) des Wildbaches der Losenze, Gemeinde Chamoson;
 - b. für die Verlegung und Neuerstellung der Wasserfassung an der Rhone (Bisse Daval), Gemeinde Chippis;
 - c. für die Neuerstellung der Wasserfassung des «Bisse de la Zandraz», Gemeinde Conthey;
 - d. für Bewässerung in der Gemeinde Granges;
 - e. für Bewässerungsanlage und Urbanisierung in der Gemeinde Leuk.
-

(Vom 28. Januar 1942.)

Die eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission wird für die Amtsdauer 1942—1944 wie folgt bestellt: Präsident: Herr alt Bundesrat Dr. H. Häberlin, Frauenfeld; Mitglieder: die Herren A. Auf der Maur, Redaktor, Luzern; Dr. H. Balsiger, alt Obergerichtspräsident, Zürich; Dr. G. Boerlin, Appellationsgerichtspräsident, Basel; Dr. M. Bornand, Kantonschemiker, Lausanne; Dr. H. Hahnloser, Professor, Bern; Dr. P. Lepori, Staatsrat, Bellinzona; Dr. I. Mariétan, Abt, Sitten; Dr. A. Nadig, alt Regierungsrat, Chur; R. Reichling, Nationalrat, Stäfa; E. Tenger, Fürsprech und Notar, Bern.

(Vom 27. Januar 1942.)

Als Vertreter des Bundes im Leitenden Ausschuss der Schweizerischen Winterhilfe werden gewählt: die Herren Direktor Dr. A. Saxer, Chef des eidgenössischen Kriegsfürsorgeamtes, Bern, und Nationalrat Dr. Max Rohr, Baden.

Dem an Stelle des Herrn John Elliot Bell zum Berufsgeneralkonsul von Grossbritannien in Zürich, mit Amtsbefugnis über die Kantone Zürich, Bern, Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug, Schaffhausen, Appenzell A.-Rh. und I.-Rh., St. Gallen, Graubünden, Thurgau und Tessin ernannten Herrn E. G. Cable wird das Exequatur erteilt.

(Vom 29. Januar 1942.)

Als Vertreter des Bundesrates im Vorstand der Witwen- und Waisenkasse der Professoren der Eidgenössischen Technischen Hochschule werden für eine neue, am 31. Dezember 1944 ablaufende Amtsdauer wiedergewählt: die Herren Prof. Dr. A. Rohn, Präsident des Schweizerischen Schulrates, Zürich, und Dr. J. Oetiker, Direktor der eidgenössischen Finanzverwaltung, Bern.

Als schweizerische Mitglieder der internationalen Simplondelegation werden für eine neue, am 31. Dezember 1944 ablaufende Amtsdauer bestätigt: die Herren Dr. Wilhelm Meile, Präsident der Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen, Bern (Präsident); Raymond Evéquoz, Advokat, Ständerat, Sitten; Dr. Ferdinand Porchet, Regierungsrat, Lausanne; Walter Bösiger, alt Regierungsrat, Präsident der Berner Alpenbahngesellschaft Bern-Lötschberg-Simplon, Bern; Robert Jouvét, Direktor der Handelskammer, Genf; Dr. Raphael Cottier, Direktor des eidgenössischen Amtes für Verkehr, Bern; Fernand Chenaux, Direktor des Kreises I der schweizerischen Bundesbahnen, Lausanne.

(Vom 30. Januar 1942.)

Es werden gewählt:

Als I. Sektionschef bei der Generalstabsabteilung des eidgenössischen Militärdepartements: Oberst i. Gst. Marcel Tardent, von Ormont-dessous, bisher Instruktionsoffizier der Artillerie.

Als Adjunkt bei der Justizabteilung des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements: Herr Fürsprecher Dr. Gerhard Eggen, von Boltigen.

Dem Kanton Wallis wird für die Vertiefung des Entwässerungskanalsteig-Hohtenn-Niedergesteln-Raron (Galdikanal) ein Bundesbeitrag bewilligt.

(Vom 2. Februar 1942.)

Die Rekurskommission der eidgenössischen Militärverwaltung wird für die Amtsdauer vom 1. Januar 1942 bis 31. Dezember 1944 wie folgt bestellt: Präsident: Herr H. Blumenstein, Oberrichter, Bern; Vizepräsident: Herr Dr. M. Röthlisberger, Fürsprecher, Bern; Mitglieder: die Herren Josef Burgener, Fürsprecher, Sitten; Dr. Oskar Bürgi, Professor, Zürich; Dr. Wilhelm Hartmann, Fürsprecher, St. Gallen; Werner Klemenz, Bankdirektor, Frauenfeld; Walter Schiltknecht, Verwalter, Luterbach (Solothurn); Dr. Rodolphe Rubattel, Direktor, Lausanne; Franz Ineichen, Landwirt, Muri (Aargau); Ersatzmänner: die Herren Dr. Antonio Bolzani, Advokat und Notar, Lugano; Leo Dormann, Oberstdivisionär z. D., Schwyz; Adolphe Pidoux, Tierarzt, Avenches; Marcel Vonderweid, alt Regierungsrat, Freiburg; Dr. Zumstein, Fürsprecher, Bern.

Dem Kanton Wallis werden Bundesbeiträge bewilligt:

- a. für die Erstellung einer Stallbaute in der Gemeinde Martigny-Combe;
 - b. für die Korrektur des «Grand-Bisse de Vex», Gemeinde Nendaz.
-

Dem an Stelle des an einen andern Posten berufenen Herrn Luciano Favretti zum Berufsvizekonsul von Italien in St. Gallen, mit Amtsbefugnis über die Kantone Appenzell A.-Rh. und I.-Rh., St. Gallen und Thurgau, ernannten Herrn Lucio Sebastiani wird das Exequatur erteilt.

(Vom 3. Februar 1942.)

Dem Kanton Wallis wird an die Erstellung einer Bewässerungsanlage in den Rebbergen der Gemeinde Leytron ein Bundesbeitrag bewilligt.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1942
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	03
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.02.1942
Date	
Data	
Seite	65-67
Page	
Pagina	
Ref. No	10 034 657

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.